



כי מציון תצא תורה ודבר ה' מירושלים

Der Wochenabschnitt
Schoftim

פרשת השבוע
שִׁפְטִים



Schoftim - Lass dich nicht bestechen

Unsere Paraschah¹ [פָּרָשָׁה - Wochenabschnitt] heißt Schoftim [שִׁפְטִים], also Richter. Es geht u.a. um Gerechtigkeit vs. Barmherzigkeit².

-  Was hat es aber mit dem Verbot der Bestechung auf sich?
-  Gilt dieses Verbot nur für Richter und Entscheidungsträger, oder auch für einfache Menschen?
-  Was ist Bestechung?
-  Warum wird sie als ein so großes Übel gesehen, dass sogar Weise und Gelehrte davon Opfer werden?

Bestechung korrumpiert - alle!

לֹא־תִטֶּה מִשְׁפָּט לֹא תִכִּיר פָּנִים וְלֹא־תִקַּח שֹׁחַד כִּי
הַשֹּׁחַד יַעֲוֶה עֵינֵי חֲכָמִים וַיְסַלֵּף דְּבָרֵי צַדִּיקִם:
(דברים ט"ז י"ט)

Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst kein Ansehen kennen und nicht Bestechung nehmen; **denn Bestechung blendet die Augen der Weisen und verkehrt die Worte der Gerechten.**

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Moses, 16 : 19)

¹ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Paraschah.html>

² <https://moadim.com/5784-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Schoftim.html>

Bevor wir uns einen Perusch³ [פִּירוּשׁ - Interpretation, Auslegung] suchen, stellt sich zuerst die Frage: Wer ist mit „Du“ gemeint?

Auf den ersten Blick ist diese Aufforderung an Richter und wichtige Entscheidungsträger (z.B. in einem öffentlichen Amt) gemeint, und sie spiegelt das wieder was bereits im Wochenabschnitt Mischpatim⁴ gelernt haben:

וְשָׁחַד לֹא תִקַּח כִּי הַשָּׁחַד יְעַוֵּר פְּקֻחִים וַיְסַלֵּף דְּבָרָי
צְדִיקִים:

(שמות כ"ג ח')

Und Bestechung nimm nicht; denn Bestechung blendet die
Hellsehenden und verkehrt die Worte der Gerechten.

(Schmot, Exodus, 2. Buch Moses, 23: 8)

In anderen Worten: Nur jemand, der Macht hat, kann sie auch missbrauchen!

Jedoch gibt es auch eine andere Leseweise, nämlich qal waChomer⁵ [קַל וָחֹמֶר - wörtl. „leicht und schwer“ – im Sinne von: „eine zwingende Schlussfolgerung“], also wenn sogar Weise und Gerechte durch Bestechung geblendet werden, dann **ERST RECHT** einfache Menschen.

Es ist noch hinzuzufügen...

dass sowohl der Bestechung-Geber als auch der Bestechungs-Empfänger von der Bestechung korrumpiert wird - und so ist es auch bis heute in der modernen Gesetzgebung.

³ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Perusch.html>

⁴ <https://moadim.com/5786-Paraschat-HaSchawua/Deutsch/Mischpatim.html>

⁵ <https://moadim.com/Begriffe/Begriff-Qal-WaChomer.html>



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht
Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Bestechung - nicht nur Geld

לֹא־תִטֶּה מִשְׁפָּט לֹא תִכִּיר פָּנִים וְלֹא־תִקַּח שֹׁחַד כִּי הַשֹּׁחַד
יַעֲוֶר עֵינֵי חֲכָמִים וַיְסַלֵּף דְּבָרֵי צַדִּיקִים:
(דברים ט"ז י"ט)

Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst kein Ansehen kennen
und **nicht Bestechung nehmen**; denn Bestechung blendet die
Augen der Weisen und verkehrt die Worte der Gerechten.

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Moses, 16 : 19)

Eine Frage, die sich auch in diesem Zusammenhang stellt: Was ist eigentlich Bestechung?

Dazu sagt die G'mara⁶ [גמרא - Talmud-Kommentar] im Traktat Ktuwot 105:2 (im Original mit Englischer Übersetzung hier⁷) folgendes:

Was bedeutet Bestechung? Bestechung שוחד [Schochad] kann gelesen werden als: שְׁחָחוּד [Schehu chad], da er eins ist, d. h. mit dem Prozessbeteiligten im Einklang. Rav Pappa sagte: Man sollte keinen Fall beurteilen, der jemanden betrifft, den man liebt, noch jemanden, den man hasst. Man sollte diejenigen, den man liebt, nicht beurteilen, da man keinen Fehler an ihm finden wird, und bei demjenigen, den man hasst, wird man keinen Verdienst finden.

In anderen Worten: Bestechung heißt, eine Entscheidung zu treffen, bei der man von **zweckfremden Erwägungen** beeinflusst wird: Ich ernenne beispielsweise jemanden für eine wichtige Position, der absolut unqualifiziert ist, weil er oder sie mit mir verwandt oder befreundet ist. (Das ist auch als Vetternwirtschaft oder Spezlwirtschaft bekannt)

⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Gemara>

⁷ <https://www.sefaria.org.il/Ketubot.105b.5?lang=bi&with=all&lang2=en>



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden

Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Bestechung - verblendet sogar die Weisen

לֹא־תִטֶּה מִשְׁפָּט לֹא תִכִּיר פָּנִים וְלֹא־תִקַּח שֹׁחַד כִּי הַשֹּׁחַד
יַעֲוֶה עֵינֵי חֲכָמִים וְיִסְלֹף דְּבָרֵי צְדִיקִים:
(דברים ט"ז י"ט)

Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst kein Ansehen kennen und nicht Bestechung nehmen; denn Bestechung **blendet die Augen der Weisen** und verkehrt die Worte der Gerechten.

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Moses, 16 : 19)

Nachdem wir definiert haben, was Bestechung ist, und wer davon gefährdet ist, ist die Frage, wie schlimm die Bestechung ist?

In zwei Worten: SEHR schlimm!

Dazu sagt der Malbim⁸, dass die „Bestechung“ die „Augen der Weisen“ – Menschen, die gemeinhin für ihre Intelligenz und ihr tiefes Denken bekannt sind – trüben. Mehr noch: Sie kann die „Augen der Weisen“ – Torah-Schüler, deren Denken von der Weisheit der Tora geprägt ist – verblenden. Bestechung trübt diesen Einfluss. **Also sogar die Klügsten, Weisesten und G-ttesfürchtigsten kommen von ihrem Weg ab, wenn sie sich bestechen lassen!**

Was ist die Antwort darauf?

Das, was im nächsten Satz steht:

⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Malbim>



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht
Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

צֶדֶק צֶדֶק תִּרְדֹּף לִמְעַן תִּחְיֶה וְיִרְשָׁתָּ אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ:
(דברים ט"ז כ')

Der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit, sollst du nachjagen
damit du leben und das Land einnehmen kannst, das dir der
HaSchem, dein Gott, geben wird.

(D'warim, Deuteronomii, 5. Buch Moses, 16 : 20)

שַׁבַּת שְׁלוֹם וּמְבוֹרָךְ

Schabbat Schalom uM'worach

Ein friedlicher und gesegneter Schabbat

Benjamin Rosendahl

01. Elul 5786, 14. August 2026

Möchten Sie diese Publikation einer Simchah [שִׂמְחָה – Feier], einem Geburtstag,
Jahrestag [יָאָרְצִיט] oder einfach, um „Danke“ zu sagen, widmen?

Oder werben Sie für ihr Unternehmen, es wird weltweit gesehen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

info@moadim.com



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht
Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen
werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.